

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Die Macht des Schicksals**

**Verdi, Giuseppe  
Werfel, Franz**

**Leipzig [u.a.], [1926]**

Szene VI

[urn:nbn:de:bsz:31-81553](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-81553)

ALVARO

*(rasend)*

Hah! Dein Tod ist in der Nähe!

*(rafft den Degen auf)*

Wehe dir!

Jetzt, du Prahler, jetzt bestehe!

Stehe mir!

Wehe dir! Ja, wehe dir!

Komm hinaus! Vorwärts!

Ah, Prahler vorwärts!!

Dein Tod steht vor dr,

Voran! Dein Tod ist da!!

DON CARLOS

Wehe dir!

Plebejer, wehre dich!

Kommt hinaus! Vorwärts!

Jetzt du Plebejer zeige dich!!

Ja vorwärts, vorwärts!!

Die Rache steht hier!

Voran! Dein Tod ist da.

*(Sie stürmen ab)*

## Achstes und letztes Bild

## SECHSTE SZENE

Berglandschaft. Die Eremitenhütte mit  
einer Glocke über dem Eingang. Helle und  
windige Nacht

Arie

*(LEONORE kommt. Sie ist verfallen, abgemagert, totenbleich. Sie  
geht gehetzt, als würde sie verfolgt. Wie sie ihre Einsiedlei sieht,  
bleibt sie stehen und atmet krampfhaft auf)*

LEONORE

Frieden, Ruhe, Frieden,

Sende mir Frieden, gib mir Frieden, Gott!

Warum denn starb ich nicht längst an meinem Leid?  
 Jahre vergehn, und leicht ist schon mein Scheitel  
 Bereift vom Schnee der Zeit.

Frieden, Frieden, sende mir Frieden, Gott!  
 Ich liebe ihn, ich kann ihn nicht vergessen,  
 Kein strenges Fasten feht.

Wie wuchs die Liebe, quälend, unermessen,  
 Genährt von Einsamkeit!

Das Schicksal herrscht, ich bin gelähmt,  
 Das Schicksal herrscht!

Unvergänglich belastet mich die Schuld.

O meine Liebe! Ich habe mich geopfert,  
 Doch Gott blieb ohne Huld.

Erinn'ung fiebert durch die Nächte.

Nur mein Körper ward mürb von harter Zucht.

Doch diese Sehnsucht, die allmächt'ge Sehnsucht

Sie schlägt den Frieden in die Flucht,

Ach, sie schlägt den Frieden in die Flucht.

Es kann die Seele auf Erden

Keinen Frieden gewinnen,

Und von der Sehnsucht befreit mich allein der Tod.

*(Sie bemerkt den Proviant, den man ihr vor die Tür gelegt hat)*

Elende Speise, die hier ich immer finde,

Die Qual des Traums zu fristen ...

*(Sie horcht auf)*

Stimmen hör' ich.

Mögen die Teufel der Versuchung kommen!

Ich trag' nicht länger die Qual der Buße,

Den Fluch des Lebens

Trag' ich nicht länger mehr.

*(Sie läuft in die Hütte, deren Tür sie verriegelt)*

## SIEBENTE SZENE

ALVARO UND DON CARLOS

*(überqueren fechtend die Bühne und verschwinden)*

DIE STIMME DES DON CARLOS

Ich sterbe!... ohne Beichte! ...

Schnell einen Priester!